

Lady Rock, rock me all night long...

Later Sons produzieren Musikvideo in Nordhastedt



Beim neuesten Musikvideo der Band Later Sons geht es um Lady Rock und ein legendäres Pokerspiel.

Fotos: Stölting

NORDHASTEDT (rt) „Du gehst an den Jungs vorbei, flirtest sie an und animierst zu einem Pokerspiel“, gibt der erfahrene „Filmemacher“ Bernd Stölting, alias Harry Metal eine Regieanweisung an Sängerin und Performerin Anja Bublitz. Und schon geht es los, lasziv mit einem gekonnten Wimpernaufschlag lockt „Lady Rock“ die vier Musiker der Band Later Sons an den runden Spieltisch, um dann mit geübtem Spiel eine Runde nach der anderen zu gewinnen. Beim großen Showdown liegt dann sogar die goldene Schallplatte der Band auf dem Tisch... „Wie es weitergeht? Das wird nicht verraten“, sagt Torsten Landsberger, der zu dem Dreh des Musikvideos ins Rustys nach Nordhastedt eingeladen hatte. „Da müssen sich unsere Fans und alle Interessierten noch etwas gedulden“, verrät der Musiker

und Gastronom. Das Musikvideo unterlegt die erste geplante Singleauskopplung des neuen Albums mit einer spannenden Story und tollen Bildern. „Die letzten Master sind in Arbeit und das Album mit 11 eigenen Titeln soll spätestens Ende des Sommers erscheinen. Die Musiker der Rockband Later Sons, die aus der Band Lioncage hervorgegangen ist, haben sich dafür mächtig ins Zeug gelegt und in den letzten Monaten absolute Kreativarbeit geleistet. „Das ist nicht ganz einfach, wenn man bedenkt, dass wir in ganz Deutschland verstreut wohnen, alle einen Hauptjob haben und wir uns über eine Online-Cloud austauschen und so unsere Songs entstehen“, erzählt Torsten Landsberger. Nichtsdestotrotz sei man umso

stolzer, auf das, was bis jetzt entstanden ist. Bei Landsberger laufen in Nordhastedt alle Fäden zusammen, er produziert und mischt die Songs und spielt das Schlagzeug ein. Und da das Rustys den absolut passenden Rahmen für die Story des Drehs bot, war es dann auch folgerichtig, dass sich die Band in Nordhastedt für die Dreharbeiten traf. Und die haben allen Beteiligten viel Spaß bereitet. „Es ist schon spannend zu sehen, wie Bernd Stölting die einzelnen Szenen inszeniert, von unterschiedlichen Blickwinkeln und immer wieder den Blick für die Details hat“, sagt Landsberger. Stölting, der maßgeblich die Story für das Musikvideo entwickelte, woll-

te nicht ein übliches Bandvideo, in dem die Musiker irgendwo in einem Raum sitzen und auf ihren Instrumenten zu ihren Song spielen und abgefilmt werden. So arbeitet er während der Dreharbeiten absolut konzentriert



...und wieder gewonnen.

So kann jeder seinen Part bearbeiten, wenn er Zeit hat, wir haben alle schließlich noch einen Fulltimejob.“ Natürlich treten die Later Sons auch live auf. „Dafür trifft sich die Band vorher an einem Ort mitten in Deutschland und dann werden Tage gemeinsam die Songs und die Bühnenshow geübt, bis die Finger bluten“, erklärt Landsberger mit einem Augenzwinkern. Er fügt an: „Wenn Later Sons auf die Bühne gehen, dann gibt es immer 100 Prozent.“

se 500 Kilometer auseinanderwohnen und haben uns auch mal musikalisch ausgetauscht“, erinnert sich Landsberger. So kam die Idee, etwas Eigenes zu machen. Landsberger hat sich dann neben dem Schlagzeugspielen auf die Produktion und das Mischen spe-

und fokussiert: „Der Film ist in meinem Kopf schon entstanden, nun muss ich einfach nur die entsprechenden Bilder einfangen“, sagt er mit einem Lächeln. Mit Anja Bublitz, die bereits bei Lioncage Background-Gesang beisteuerte, wurde schnell die erfahrene „Lady Rock“ gefunden, die auch im Song die zentrale Rolle spielt. Sänger Thorsten Bertermann, Gitarrist Markus Knubbe, Bassist Arvid Lucas und Live-Schlagzeuger Bülent Sezen spielten die Band und Roberto Turchetto komplettierte den Cast als Barmann.

Und das Bernd Stölting die richtigen Bilder eingefangen hat, um die Story um Lady Rock ins richtige Licht zu setzen, davon können sich alle Fans demnächst auf You Tube überzeugen. „Sobald das Album steht, und die Songs auf allen Kanälen runtergeladen, beziehungsweise die CD am Start ist, wird das Video viral auf You Tube gehen“, sagt Torsten Landsberger voller Vorfreude.

Die Musiker von Later Sons kennen sich übrigens schon lange. „Wir kennen uns alle



Ohne Drinks spielt es sich schlecht.